



Protokoll

der 3. ordentlichen Sitzung
der Fachhochschulvertretung
der ÖH FH St. Pölten

im Studienjahr 2015/16

St. Pölten, am 1.12.2015

Datum: 1.12.2015
Ort der Sitzung: SEM1.07
Beginn der Sitzung: 18:06
Ende der Sitzung: 20:00

Tagesordnung

Nr.	Thema	EinbringerIn
1.	Begrüßung	FHV
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung	FHV
3.	Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit	FHV
4.	Genehmigung der Tagesordnung	FHV
5.	Wahl 2. stv. Vorsitz der FHV	FHV
6.	Hearing WirtschaftsreferentIn	FHV
7.	Wahl WirtschaftsreferentIn	FHV
8.	Bericht des FHV-Vorsitzes	FHV
9.	Bericht der ReferentInnen	FHV
10.	Bericht der Studienvertretungen	FHV
11.	Allfälliges	FHV

Der FHV-Vorsitz und der/die Schriftführer/in bestätigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit und wahrheitsgemäße Protokollierung der hier beschriebenen Sitzung.

FHV-Vorsitz

Schriftführer

1. Begrüßung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung 14 Tage vor dem Termin ausgesandt wurde und somit ordnungsgemäß erfolgt ist.

3. Feststellung der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Stimmberichtigte Personen der Fachhochschulvertretung:

Name	Funktion in der Fachhochschulvertretung	Anwesend
Esther Röck	Vorsitzende FHV	Ja
Robert Bruckner	1. stellv. Vorsitzender FHV	Ja
Philipp Bradt	Mandatar FHV	Nein*
Simon Reinsperger	Mandatar FHV	Nein
Philipp Bachheimer	Mandatar FHV	Nein
Yvonne Zwirchmayr	Mandatarin FHV	Nein
Jutta Köppel	Mandatarin FHV	Ja
Georg Dammerer	Mandatar FHV	Ja
Sebastian Steininger	Mandatar FHV	Ja

* Stimmübertragung an Roman Brandstätter

Gesamtanzahl der stimmberechtigten Personen: 9

Eine Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mehr als 50% der möglichen Stimmberechtigten (bzw. Stimmen) anwesend sind. Bei 5 Stimmen bzw. ab 5 anwesenden Stimmberechtigten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es wird festgestellt, dass 6 stimmberechtigte Personen (bzw. Stimmen) anwesend sind und die Beschlussfähigkeit somit gegeben ist.

Außerdem anwesend:

Roman Brandstätter, Annabelle Diensthuber, Magdalena Nachbargauer, Martin Gugler

Schriftführer:

Martin Gugler

4. Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Wird die eben beschriebene und vorgestellte Tagesordnung für diese Sitzung akzeptiert?

Bemerkungen:

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 6

Ergebnis: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen/beschlossen.

5. Wahl 2. stv. Vorsitz der FHV

Robert Bruckner: Nachdem Jakob Pfeffer sein Mandat still gelegt hat, ist er aktuell kein Mandatar mehr. Aus diesem Grund muss eine Position in der FHV nachbesetzt werden. Damit rückt automatisch der Nächstgereichte der FEST nach, was in diesem Falle Philipp Bradt ist. Diese Nachrückung ist solange befristet, solange Jakob Pfeffer sein Mandat nicht ausübt. Philipp Bradt ist somit die neue Nummer 9 der Liste bzw. Ab dem 2. Platz rücken nun alle MandatarInnen um 1 Platz vor. Da Jakob Pfeffer auch 2. stv. Vorsitzender der FHV war, muss diese Funktion nachbesetzt werden. Es gibt einen Wahlvorschlag, den die FEST einbringt, dabei handelt es sich um Yvonne Zwirchmayr. Da es keine weiteren KandidatInnen gibt, tritt nur sie die Wahl an.

Wahl: Soll Yvonne Zwirchmayr das Amt der 2. stv. Vorsitzenden der FHV übernehmen?

Bemerkungen:

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 6

*Ergebnis: Yvonne Zwirchmayr wird einstimmig zur neuen 2. stv. Vorsitzenden der FHV gewählt.
Sie nimmt die Wahl an.*

6. Hearing der WirtschaftsreferentIn

Esther Röck: Durch die Wahl von Yvonne Zwirchmayr in das Vorsitz-Team wird nun die Position der Wirtschaftsreferentin frei. Dafür gibt es eine Bewerbung, nämlich Magdalena Nachbargauer.

Magdalena Nachbargauer: Hat bereits ein Bewerbungs- und Motivationsschreiben per Mail geschickt, stellt sich jedoch noch einmal kurz vor: Sie ist 21 Jahre alt, kommt aus Lunz am See und studiert im 3. Semester MUK. Sie war schon immer ein Fan von Rechnungswesen und will das in der Schule erworbene Wissen nun auch sinnvoll einsetzen. Freut sich im Falle der Wahl schon auf eine gute Zusammenarbeit.

7. Wahl der Wirtschaftsreferentin

Wahl: Soll Magdalena Nachbargauer das Amt der vorsitzenden Wirtschaftsreferentin übernehmen?

Bemerkungen:

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 6

Ergebnis: Magdalena Nachbargauer wird einstimmig zur neuen vorsitzenden Wirtschaftsreferentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

8. Bericht des FHV-Vorsitzes

Esther Röck: Es sind aktuell einige rechtliche Sachen am Laufen. So wird z.B. aktuell mit der Rechtsabteilung der FH geklärt, ob man Studiengebühren zahlen muss, wenn Termine für Abschlussprüfungen erst für das Folgesemester festgesetzt werden. Im konkreten Fall geht es dabei um Dezember bzw. Jänner Termine.

Robert Bruckner: Erklärt, dass sie im Studiengang bei der Bachelor- und Masterrarbeit 3 Terminalschiene haben, wobei bei der dritte Termin in den Dezember fällt. Es ist das erste Mal, dass seitens der Studiengangsleitung für solche Termine extra Studiengebühren verlangt werden. Unsere Meinung dazu: Wenn es ein Regeltermin ist, ist es nicht einzusehen, dass Studiengebühren verlangt werden. Das wäre nur dann in Ordnung, wenn der Studierende den Termin verschleppt und willkürlich später antritt.

Esther Röck: Morgen findet eine Sitzung mit der Studiengangsleitung von Bahntechnologie und Mobilität statt. Es geht dabei um Sammelprüfungen, welche in diesem Studiengang oft vorkommen. Bei diesem Termin soll eine Sonderlösung gesucht werden, wie man mit Studierenden mit vielen offenen Prüfungen umgeht.

Weiters gibt es zu berichten, dass Pantuček, der Studiengangsleiter von Soziale Arbeit, sich gegen Kollegiumsrichtlinien widersetzen möchte. Er möchte, dass Absolventen des Lehrgangs Sozialpädagogik den Master Soziale Arbeiten machen können. Das argumentiert er damit, dass er die Qualität vom Master steigern möchte. Deswegen gibt es morgen ebenfalls einen Termin mit ihm. Außerdem steht im Jänner ein Termin mit unserem zukünftigen Wirtschaftsprüfer bzgl. unserer Buchhaltung und Lohnverrechnung an.

Robert Bruckner: Hatte heute ein Gespräch mit Geschäftsführer Kohl bzgl. der ÖH Räumlichkeiten bei uns an der FH. Wir werden bald umziehen in den 2. Stock in die Lectures Lounge. Da der Raum relativ groß ist, wird der Raum gedrittelt in die Bereich: Lounge, Büroteil, Besprechungsteil. Die Bedingung dafür, dass wir den neuen Raum bekommen, ist das er er auch als Aufenthaltsraum für Studierende dienen kann. Zumindest solange bis der Neubau steht.

Es wird übrigens generell zusätzliche Räumlichkeiten für die FH geben. In Überlegung sind: Teile der alten FH, Räumlichkeiten am Bahnhof und mehr Container.

Esther Röck: Heute war auch Kollegiumssitzung. Leider war sie sehr sinnlos, da eher nur unwichtige

Beschlüsse an der Tagesordnung standen. Die Themen waren unter anderem: Es gibt bei Soziale Arbeit wieder einen neuen Weiterbildungslehrgang mit 6 ECTS (Thema: Arbeit mit Flüchtlingen). Dieser wird wohl eher mit externen Personen und nur wenn Platz ist, auch mit internen Studierenden stattfinden. Als Start ist der Februar angedacht. Thematik Lehrgänge: Das Kollegium beschäftigt sich gerade sehr engagiert mit Lehrgängen, welche keine ECTS vergeben. Zum Studiengang Digital Healthcare: Die Studiengangsleitung möchte/muss ihre ganze Strategie neu überdenken, da der Studiengang nicht so läuft wie erwartet und die Zufriedenheit der Studierenden leidet.

9. Berichte der ReferentInnen

Roman Brandstätter: Hat eine Frage zu den Aufwandsentschädigung, welcher jedeR MandatarIn bekommt: Da diese steuerpflichtig ist und man damit die Zuverdienstgrenze diverser Stipendien überschreiten kann, stellt sich die Frage, ob man die Aufwandsentschädigung annehmen muss.

Robert Bruckner: Nein, die Annahme einer Aufwandsentschädigung ist freiwillig.

Roman Brandstätter: Eine Studienkollegin hat ihn angesprochen ob eine zweite Person (konkrete: Stellvertreterin) im Sozialreferat benötigt wird.

Robert Bruckner: Man kann nur eineN SachbearbeiterIn einstellen. Eine Stellvertretung ist nur im Wirtschaftsreferat vorgesehen. Die Stelle der SachbearbeiterIn muss jedoch nicht ausgeschrieben werden und kann von Roman Brandstätter selbstständig bestimmt werden.

Roman Brandstätter: War wieder in Linz bei einer Fortbildung der Bundes ÖH. Die Vernetzung mit KollegInnen von anderen Sozialreferaten hat dabei wieder sehr gut geklappt. Eines der Hauptthemen war die Flüchtlingshilfe.

Robert Bruckner: Im WiRef wird, solange Magdalena Nachbargauer noch keinen eBanking Zugang hat, Yvonne Zwirchmayr diese Agenden übernehmen. Es folgt ein Termin mit Robert Bruckner, Phillip Bradt, Martin Gugler und Magdalena Nachbargauer bzgl. der Übergabe des Referates.

Jutta Köppel: Im ÖffRef gibt es aktuell nichts zu tun. Es kommen weder Mails noch Anfragen. Bis auf das Beatpatrol Gewinnspiel hat sich also nichts getan.

Robert Bruckner: Die letzte größere Tätigkeit war die Abwicklung der elektronischen JGV Wahl. Wider Erwarten hat diese völlig reibungslos mit dem eCampus Tool funktioniert. Die erfreuliche Nachricht: Soviele JahrgangsvertreterInnen hatten wir noch nie an der FH.

Leider ist der Rücklauf der konstituierenden Sitzungen sehr mäßig. Das Problem dabei ist, wenn es keine solche Sitzung gibt, gibts auch keine JGV.

Esther Röck: Es trudeln permanent Einladungen vom Bundes-BiPol-Referat ein. Derzeit ist jedoch nichts spannendes dabei, da alles eher Universitäts bezogen ist.

10. Berichte der Studienvertretungen

Annabell Diensthuber: Es gibt Umstellungen bei den Bachelorprüfungen von Soziale Arbeit. So wird in Zukunft der Inhalt der 1. Bachelorarbeit nicht mehr prüfungsrelevant sein, stattdessen soll vom Studierenden ein Fallbeispiel präsentiert werden. Die 2. Bachelorarbeit wird weiterhin ganz klassisch präsentiert. Durch den schlechten Kommunikationsfluss bei der Ankündigung der Umstellung folgte eine große Unsicherheit bei den Studierenden. Durch ein Mail seitens der STV konnte das Problem

inzwischen gelöst werden.

Robert Bruckner: Kürzlich war vom Master Bahntechnologie und Mobilität die Studiengangskommission: Ein paar Jahrgänge haben sich beschwert, dass die Unterrichtsblöcke zu lange dauern. Das Feedback wurde auch sofort aufgenommen und umgesetzt. Was die Qualität vom Master betrifft, sind die meisten Studierenden eigentlich zufrieden. Es wird außerdem eine weitere Evaluierungsschleife eingezogen. Das Department führt gerade sehr viele neue Lehrgänge ein, obwohl schon jetzt wenig Lehrpersonal vorhanden ist.

Martin Gugler: Es wurden keine Probleme an ihn herangetragen, er selbst ist aufgrund des Praktikumssemesters aktuell kaum anwesend.

Roman Brandstätter: Es gab den Charity Punsch, welcher ein voller Erfolg war. Bis auf ein kleineres Problem bei der Becherrückgabe (Kommunikationsproblem, weil keiner zuständig) mit Claudia Gruber (Mensa) gab es keine Probleme. 2.111 EUR an Spenden konnten gesammelt werden, welche an die Caritas und zwei weitere Vereine gespendet werden.

Jutta Köppel: Es gab vor 2 Wochen ein JGV/STV Treffen, welches leider etwas unstrukturiert war. Dabei wurde generell um Feedback gebeten. Außerdem wurde das „coMMe together“ thematisiert. Erfreulicherweise war das Treffen sehr gut besucht - fast alle JGV waren anwesend.

11. Allfälliges

Robert Bruckner: Am 11-13.12. ist BV Sitzung in Graz. (Sebastian Steininger und Roman Brandstätter überlegen hinzufahren). Hat heute mit Roman Brandstätter über die Hearings-Einladungen gesprochen. Die STV Gesundheit war nicht einmal beim Hearing der eigenen Studiengangsführung! Soetwas darf in Zukunft nicht mehr vorkommen! Bisher hat Bettina Hummel die Einladungen immer an die FHV geschickt und nicht an die STV. In Zukunft werden die einzelnen STV direkt angeschrieben. Roman Brandstätter wird den Rücklauf überwachen.

Roman Brandstätter: Die Sozialfond-Richtlinien wurden von Annabell Diensthuber und ihm ausgearbeitet und ein Vorschlag ausgesandt. Eine der Hauptbedingungen, um anspruchsberechtigt zu sein, ist, dass die Weiterführung des Studiums gefährdet ist. Der Schwerpunkt liegt auf Personen, die schon länger als 2 Semester studieren.